Endlich frei!

Von abgemeldet

Kapitel 3: Kapitel 3

Die Freunde ihres Vaters waren eben erst gegangen. Erika löste die Haarbänder aus ihren hellbraunen Haaren und betrachtete sich prüfend im Badezimmerspiegel. Ihre blauen Augen und ihre naturroten Lippen stachen ganz klar hervor. Manchmal wurde sie auf ihre blasse Haut angesprochen, aber sie wusste selbst nicht, woher sie die hatte. Angeblich war ihre Großmutter mütterlicherseits genauso blass gewesen. In ihre Pausbacken kniff jede ältere Frau gerne und dies hatte ihr in der Gemeinde vor zehn Jahren den peinlichen Spitznamen "Moppelchen" beschert.

"Wenn ich nicht so dick wäre, sähe ich vielleicht ganz hübsch aus", überlegte sie und untersuchte ihre Nase. Schon seit fünf Jahren war sie in der Pubertät, aber Pickel hatte sie noch nie gehabt.

Nachdenklich schlüpfte sie in ihren Schlafanzug und ging in ihr Zimmer. Das Fenster stand offen und die schwüle Luft des Sommers erfüllte den Raum. Schnell schloss sie das Fenster und sah sich um. "Hat Mama etwa Lüften wollen?", fragte sie sich und blickte um sich. Ihr Blick fiel auf die Wand ihr gegenüber. Langsam ging sie auf sie zu und begutachtete das Regal, auf dem ihre Fotos standen. Eins fehlte. "Mein Kommunionfoto!" Aber wer brach schon in ihr Zimmer ein und stahl ein Foto von ihr, auf dem sie aussah wie eine Gans?

Mit einem mulmigen Gefühl in ihrer Magengrube kroch sie unter die Decke ihres Bettes und zog sie bis zur Nasenspitze hoch. Bis sie einschlief vernahm sie gerade noch die Stimmen ihrer Eltern, die sich leise im Nebenzimmer unterhielten, mit der Zeit verstummten sie und die Müdigkeit überwältigte Erika.